

- **Dr. Rüdiger Jungbluth,**
Evangelisches Forum, Kassel
- **Dr. Ertuğrul Şahin,**
Heidelberg Center for Cultural Heritage
(HCCH), Universität Heidelberg
- **Studienleiter Pfarrer Bernd Kappes,**
Evangelische Akademie Hofgeismar

Anmeldung: Tagungsnummer 22708
Schriftlich erbeten bis zum 09. November 2022.



*Sie erleichtern uns die Planung, wenn Sie sich
frühzeitig anmelden.*

Evangelische Akademie, Gesundbrunnen 11,
34369 Hofgeismar
Per E-Mail: ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de
Im Internet: www.akademie-hofgeismar.de
www.facebook.com/akademiehofgeismar

Telefonische Auskunft: 05671/881-122

Claudia Bochum, 8.30 – 11.30 Uhr

Tagungskosten

€ 40,00 Tagungsbeitrag

SchülerInnen/Studierende/Auszubildende bis 35 Jahre erhalten 50% Ermäßigung. Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht erstattet.
Alle Preise werden aus kirchlichen Mitteln subventioniert.
Weitere Ermäßigungen aus sozialen Gründen können in Ausnahmefällen gewährt werden.

Bei Eingang einer Abmeldung Ihrerseits später als 10 Tage vor Tagungsbeginn stellen wir Ihnen 80 % der gebuchten Leistungen in Rechnung.

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung mit Rechnung.

Rechtzeitig vor der Tagung erhalten Sie eine E-Mail mit dem Online-Zugang zugeschickt, mit dem Sie sich am Tag der Tagung einwählen können. In dieser Mail werden weitere organisatorische und inhaltliche Hinweise zur Tagung gegeben.



Die Evangelische Akademie Hofgeismar ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin

Titelbild: Christina Schnepel

- Programmänderungen vorbehalten -

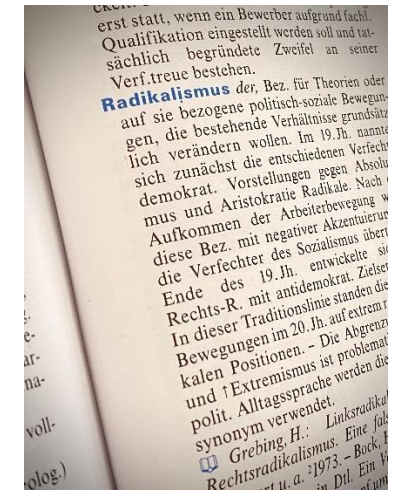


Die Ev. Akademie Hofgeismar ist als Bildungseinrichtung zertifiziert nach QVB Stufe A

Bestens informiert: Abonnieren Sie unter www.akademie-hofgeismar.de/newsletter/index.php unseren **Newsletter**.

Online-Tagung

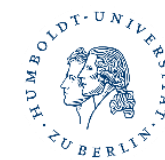
10. – 11. November 2022



Radikalismus und Religionen –

Was machen radikales Denken und Handeln von Gläubigen mit der Gesellschaft?

In Kooperation mit



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Evangelische Akademie
Hofgeismar

Tagung

Fundamentalismus, Fanatismus, Dogmatismus, Extremismus, Radikalismus und ähnliche Phänomene kennzeichnen weltweit wesentliche soziale und politische Konfliktlinien in modernen Gesellschaften. Die Begriffe mögen in Nuancen zurecht unterschiedlich belegt sein, ihr öffentlich-medialer Gebrauch weist unentwegt auf die ernsthafte Gefährdung des gesellschaftlichen Friedens und Zusammenhalts hin.

Jenseits der allgemeinen Zustimmung zu den Gefahrenszenarien existiert eine rege Debatte darüber, wie diese Phänomene aufzufassen und ihre Grenzen zum „Zulässigen“, d.h. zum Gesellschafts-, Verfassungs- und Demokratietauglichen zu benennen sind. Offensichtlich bestehen hier Positionsunterschiede zwischen dem Religiösen und dem Politischen. Die Geschichte der Religionen zeigt uns, dass „Radikalismen“ aus der Sicht des zeitlichen Kontextes nur begrenzt erfasst werden können.

Wir diskutieren interdisziplinär vergleichend, wie Theologien des Islam und des Christentums religiös motivierten Radikalismus sehen und ob wesentliche Unterschiede zu sozialwissenschaftlichen Analysen und Ansätzen bestehen. Wir greifen die Frage auf, welche Radikalismus fördernde oder hemmende Potentiale Religionen beherbergen. Im Praxisteil werden Beispiele und Projekte vorgestellt, die sich rund um die Diskussion über Radikalismus in gesellschaftlicher Hinsicht als bedeutsam erweisen und sich etabliert haben.

Donnerstag, 10. November 2022

13.15 Einwählen

13.30 Begrüßung und Einführung ins Thema

Teil I: Ambivalenz von Radikalität in Christentum und Islam in der Gegenwart

13.45 Islamische Sicht

- Dr. Ertuğrul Şahin, Heidelberg Center for Cultural Heritage (HCCH), Forschungsprojekt Co-Radikalisierungsprozesse und die Folgen für eine produktive Islamkritik

Christliche Sicht

- Prof. Dr. Rochus Leonhardt, Professor für Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Ethik, Theologische Fakultät der Universität Leipzig

14.45

15.15

15.30

16.30

17.00

17.30

18.10

- 19.00

8.15

8.30

8.40

- 10.00

Pause

10.30

- 12.00

Diskussion in Breakout Runden und im Plenum

Pause

Teil II: Ambivalenz von Radikalität in Christentum und Islam in der Geschichte

Islamische Sicht

- Prof. Dr. Serdar Kurnaz, Professor für Islamisches Recht in Geschichte und Gegenwart, Berliner Institut für Islamische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin

Christliche Sicht

- Dr. Aneke Dornbusch, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Post-Doc) an der Universität Bonn, Evangelisch-Theologische Fakultät, Lehrstuhl für Neuere Kirchengeschichte

Diskussion in Breakout Runden und im Plenum

Pause

Teil III: Problemstellung – Radikalismus in der Deutschen Gesellschaft

Radikalismus und Religion: Eine religions- und sozialwissenschaftliche Perspektive

Was ist radikal? Einordnung von Zugängen, Ansätzen, Begriffen

- Prof. Dr. Gritt Klinkhammer, Professorin für Empirische Religionsforschung und Theorie der Religion an der Universität Bremen

Diskussion in Breakout Runden und im Plenum

Freitag, 11. November 2022

Einwählen

Begrüßung und Vorstellen der Arbeitsgruppen

Teil IV: Radikalismus begegnen

Arbeitsgruppen (in zwei Durchgängen)

1. Violence Prevention Network (VPN)

VPN bietet Maßnahmen der Prävention, Qualifizierung und Deradikalisierung als Antwort auf die allgemeine Hilflosigkeit im Umgang mit religiös begründetem Extremismus

an. Die Beratungsstelle fördert die Stärkung der Toleranz von unterschiedlichen Weltansichten sowie die Früherkennung, Vermeidung und Umkehr von Radikalisierungsprozessen.

- Ugur Baykan, Violence Prevention Network, Frankfurt am Main

2. Scriptural Reasoning

„Denken anhand der Schrift“ ist interreligiöse Begegnungsarbeit und ein gemeinsames Ringen um die Bedeutung religiöser Texte über Traditionsgrenzen hinweg.

- Dr. Andreas Goetze, Landeskirchlicher Pfarrer für den Interreligiösen Dialog (EKBO), ab 15.11. Referent für interreligiösen Dialog (Schwerpunkt Islam) im Zentrum Oekumene
- Dr. Mohammed Naved Johari, Islamologe & Sozialpädagoge, freischaffender Referent, Coach in eigener Praxis und Imam der Gemeinde: Islamische Informations- & Serviceleistungen e. V. (gemeinnützig), Frankfurt am Main

3. Religiöse Verschwörungsnarrative

Gerade im kirchlichen sowie im Sekten-Umfeld gibt es sehr unterschiedliche teils radikale Narrative, die in der Öffentlichkeit durchaus als kirchliche Positionen wahrgenommen werden. Corona werde darin manchmal als Vorbote einer Apokalypse beschrieben, manchmal auch als Strafe Gottes.

- Matthias Blöser, Projektreferent Demokratie stärken, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Mainz

Teil V: Konsequenzen für die Theologie

12.30

Statements der Referent*innen und der Teilnehmer*innen mit Diskussion

- Dr. Aneke Dornbusch, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Post-Doc) an der Universität Bonn, Evangelisch-Theologische Fakultät, Lehrstuhl für Neuere Kirchengeschichte
- Prof. Dr. Mohammad Gharaibeh, Professor für Islamische Ideengeschichte der postklassischen Periode, Berliner Institut für Islamische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin

13.20

Verabschiedung, Feedback und Dank

13.30

Ende der Veranstaltung